

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 115 (1997)
Heft: 8

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Kanton Freiburg	Erweiterungsbauten Universität Pérolles-Ebene	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz, berufsberechtigt ab 1.1.1996	24. Febr. 97 (31. Okt. 96)	43/1996 S. 966
Municipalité de Rome - neu	Parc de Centocelle à Rome	Concours d'idées, international ouvert et anonyme	inscription avant le 9 mars 97	8/1997 S. 155
Ville de Genève	Musée d'ethnographie	Architectes suisses inscrits au Registre des architectes A et B du REG	avril 97 (29 nov. 96)	48/1996 S. 1094
Burgergemeinde Saas-Fee	Restaurant mit Touristen- unterkunft Längfluh, Saas-Fee (PW)	Architekten, die seit dem 1. Januar 1996 im Wallis ansässig oder heimatberechtigt sind	11. April 97 (26. Febr. 97)	50/1996 S. 1132
Kantonales Hochbauamt Bern	Neubau Regionalgefängnis Thun	Architekten, die bereit sind, im Team in einer 1. Stufe ein Wettbe- werbsprojekt unter voraussichtlich 14 Teilnehmenden einzureichen. In einer 2. Stufe haben die Teams eines oder mehrerer selektionierter Projekte eine Gesamtleistungsofferte auszuarbeiten. Über das Vor- gehen wird nach Vorliegen des Resultates der 1. Stufe bestimmt.	23. April 97 (5. Febr. 97)	4/1997 S. 66
Academy of Architecture, Arts & Sciences	«Bigfoot»	Open design competition	(1 May 97)	46/1996 S. 1042
Bezirk Schwyz	Erweiterung Mittelpunkt- schule Hertli in Unterberg (PW)	Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1996 im Kanton Schwyz Wohn- und Geschäftssitz haben. Im Kanton Schwyz seit mindestens 1. Januar 1996 wohnhafte Architekten, die kein eigenes Büro führen, sind ebenfalls teilnahmeberechtigt.	15. Mai 97 (31. Jan. 97)	1/2 / 1997 S. 12
Gemeinden Berikon, Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen AG	Sport-, Freizeit- und Begegnungszentrum (PW)	Architekturbüros der Bezirke Baden, Bremgarten, Dietikon und Muri sowie Architekten, die in den Gemeinden Berikon, Rudolf- stetten-Friedlisberg, Widen Wohnsitz, ihren Geschäftssitz jedoch ausserhalb der genannten Bezirke haben. Alle Teilnehmer müssen seit 1994 entsprechenden Wohnsitz haben und selbständig sein.	20. Juni 97 (14. Febr. 97)	5/1997 S. 98
Stadt Grenchen. Präquali- fikation	Neugestaltung Zentrum Grenchen	Qualifizierte Fachpersonen oder Teams	31. Juli 97 (14. März 97)	7/1997 S. 131

Ausstellungen

	Auszeichnung gutes Bauen 1991-1995 Nordostschweiz	10.-22. Februar, Grossacker St. Gallen sowie Rathausplatz Altstätten	42/1996 S. 923
Genossenschaft Neubühl, Zürich	Wohnüberbauung Zwängli- wiese in Zürich	Schulhaus Neubühl in Zürich-Wollishofen; 10. bis 20. Febr., Mo bis Fr 16 bis 20 h, Sa 14 bis 18 h	folgt

Concours international d'idées pour la conception du parc de Centocelle à Rome (Italie)

La Municipalité de Rome lance un concours d'idées, international ouvert et anonyme, pour la conception d'un parc urbain sur le site de l'ancien aéroport de Centocelle situé à l'est de la ville.

Calendrier: Date limite d'envoi, ou de dépôt des inscriptions: 9 mars 1997 (14 h); date limite de réception des inscriptions: 19 mars 1997 (18 h); date limite de réception des questions: 19 mars 1997; date de réponse collective aux candidats: 18 avril 1997; date limite d'envoi ou de dépôt des projets: 17 juin 1997 (14 h)

Modalités de participation et d'inscription: Les architectes du monde entier, titulaires de leur droits d'exercice dans leur pays peuvent participer au concours seuls, ou à la tête d'une équipe pluridisciplinaire. Pour s'inscrire, les participants doivent adresser aux organisateurs, avant le 9 mars 1997, à 14 heures:

- Une fiche d'inscription sur papier libre mentionnant le nom de l'architecte chef d'équipe, son prénom, sa nationalité, son adresse, son numéro de téléphone et ses qualifications professionnelles.
- Un certificat justifiant de son droit d'exercice dans son pays mentionnant le nom et l'adresse de l'organisme qui décerne ce justificatif.
- Le justificatif de paiement des droits d'inscription, s'élevant à 200 000 liras, effectué par mandat international, à l'ordre de: Comune di Roma-Tesoreria, en spécifiant la mention: Concorso per la realizzazione del Parco di Centocelle.

Les différents éléments nécessaires à l'inscription doivent être adressés à: Concorso Internazionale di Idee per la realizzazione del Parco di Centocelle, Segreteria Tecnica, Ufficio Sistema Direzionale Orientale, Comune di Roma, Via del Turismo, 30/32, 00144 Rome (Italie), Tel. 0039(6) 67 10 64 30, Fax 0039(6) 59 14 505.

Schweizer Architekten in Deutschland ausgezeichnet

Beim europaweit ausgeschriebenen Wettbewerb (191 Einsendungen) für einen Neubau des Fachbereichsgebäudes Architektur/Design/Innenarchitektur der **Hochschule Wismar** erhielt das Büro von **R. Matthias Leuppi & Stephanie M. Schafroth** aus Zürich (Berater Landschaft: Zulauf + Partner/Berater Ingenieur: Hans Frei & Co. AG, Hediger Heizung Lüftung AG) den 6. Preis zugesprochen; die Preissumme beläuft sich auf DM 10 000.—.

Der Architekturpreis **«Zukunft Wohnen»** wurde der Architektengemeinschaft von Prof. **Franz Oswald & Andreas Schneider**, Bern, zugesprochen, zusammen mit **Stefan Rotzler**, Landschaftsarchitekt, Gockhausen, und **Arnold Rupprecht**, Bochum. Ausgezeichnet wurde das 1996 fertiggestellte Wohnquartier Prosper III in Bottrop, das 1990 aus einem Wettbewerb im Rahmen der IBA-Emscherpark hervorgegangen war.

Preise

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigung	Abgabe	SI+A Heft
Architekturpreis Beton 97 Verein Schweizerischer Zement-, Kalk- und Gips- fabrikanten, Zürich	In der Schweiz nach dem 1.1.1990 fertiggestellte Betonbauten	Urheberinnen und Urheber (Einzelpersonen und Arbeitsgemein- schaften)	28. Febr. 97	48/1996 S. 1094
Du Pont	Benedictus Award 1997	Architektinnen und Architekten sowie Studierende mit Arbeiten, wo Verbundglas auf innovative Weise zum Einsatz kommt	3. März 97	7/1997 S. 132
ICOMOS u.a.	Historische Hotels oder Restaurants	Eigentümer entsprechender Einrichtungen (und die Planer)	3. März 97	7/1997 S. 132
Arbeitskreis für textile Architektur - neu	Preis für textile Architektur 1997	Architekten und Bauingenieure eines international herausragenden Gebäudes, bei dem textile Membranen in vorbildlicher, innovativer und richtungsweisender Art angewendet wurden	Bewerbungen bis 7. März 97	8/1997 S. 156
Energie 2000 / BEW Diane-Öko-Bau	Diane-Öko-Bau-Preis 97. Niedrigenergiehäuser in ökologischer Bauweise	Studierende aller Fachrichtungen mit Semester-, Diplom- oder Facharbeiten an Schweizer Ingenieurschulen und Technischen Hochschulen	30. April 97 (Anmeldung bis 28. Febr. 97)	7/1997 S. 131
Internationale Vereinigung Sport- und Freizeit- einrichtungen (IAKS)	Sport- und Freizeitbauten	Bauherren, Architekten und Planer	16. Juni 97	1/2 / 1997 S. 11

Zweiter internationaler Preis für textile Architektur 1997

Der Arbeitskreis für textile Architektur vergibt nach 1995 zum zweiten Mal den Internationalen Preis für textile Architektur. Mit diesem Preis werden Architekten und Bauingenieure eines international herausragenden Gebäudes ausgezeichnet, bei dem textile Membranen in vorbildlicher, innovativer und richtungsweisender Art angewendet wurden. Ziel des Wettbewerbs ist es, innovative Textilarchitektur zu fördern und deren Möglichkeiten sichtbar zu machen. Zugelassen sind Projekte, die nach dem 1. Januar 1995 fertiggestellt wurden.

Es können Pläne, Fotos oder Modelle eingereicht werden. Ein ein- bis zweiseitiger Erläuterungsbericht in englischer und deutscher oder französischer Sprache ist beizufügen. Die Unterlagen sollen ausstellungsgeeignet sein.

Der Preis für textile Architektur wird durch ein internationales Preisgericht vergeben. Bewerbungen können bis eintreffend 7.3.1997 an folgende Adresse eingereicht werden: Arbeitskreis textile Architektur, c/o Messe Frankfurt GmbH, Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main.

Für weitere Informationen steht der Generalsekretär des Arbeitskreises für textile Architektur, Michael Jänecke, zur Verfügung: Telefon +69 7575 6578, Fax: +69 7575 6541.

Der erste Preis für textile Architektur wurde 1995 an Michael Hopkins and Partners, London, für das Amenity Building im New Inland Revenue Centre in Nottingham vergeben.

«Blauäcker» Köniz BE

Für die Überarbeitung dieses Wettbewerbs wurden vier Architekturbüros zu einem Studienauftrag eingeladen (vgl. SI+A 20/1996, S. 412). Das Expertengremium beantragt nun den Veranstalter, das Projekt von C. Morcher & J. Bolliger, Bern, weiterzubearbeiten.

Studienauftrag Milka-Areal in Burgdorf

An dem vom Schweizerischen Bankverein, Bern, von Joachim Frank, Burgdorf, in Zusammenarbeit mit der Stadt Burgdorf und dem Kanton Bern durchgeführten Studienauftrag nahmen neben den Siegern die arb Arbeitsgruppe, Bern, Sylvia & Kurt Schenk, Bern, und Steffen, Dubach + Partner AG, Burgdorf, teil. Die Aufgabe war als Machbarkeitsstudie zu betrachten und diente u.a. den Grundeigentümern als Grundsatzentscheid für das weitere Vorgehen im Bereich der Nahtstelle zwischen Bahnhofquartier sowie Unter- und Oberstadt in Burgdorf. Das Beurteilungsgremium kam einstimmig zum Schluss, das Projekt von Jörg & Sturm Architekten AG, Langnau, als Basis für eine künftige Überbauungsordnung weiterzubearbeiten zu lassen.

Das Gremium setzte sich aus folgenden Fachleuten zusammen: Jürg Schweizer, Denkmalpfleger des Kantons Bern; Andreas Wirth, Stadtbaumeister, Burgdorf; Barbara Schudel, Bern; Hans Naef, Zürich, und Hans Peter Bösiiger, Burgdorf.

Schulhausneubau an der Mülhuserstrasse in Basel

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für einen Schulbau. Überdies wurden in Form eines Ideenwettbewerbes Vorschläge erwartet für ein städtebauliches Leitbild des Areals am Grossbasler Brückenkopf der neuen Rheinbrücke. Die beiden Wettbewerbsteile wurden separat juriiert.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter das erstprämierte Projekt zur Weiterbearbeitung, wobei das erstprämierte, städtebauliche Leitbild bei der Überarbeitung berücksichtigt werden soll. Ergebnis:

Teil 1: Städtebauliches Leitbild

1. Preis (Fr. 10 000.-):
Stauffenegger & Rüdüsühli, Basel

2. Preis (Fr. 8000.-):

Miller & Maranta, Basel. Mitarbeit: A. Huber, P. Baumberger, L. Dostal

Teil 2: Projektierung Schulbaus

1. Preis (Fr. 18 000.-):

Miller & Maranta, Basel. Mitarbeit: A. Huber, P. Baumberger, L. Dostal.

2. Preis (Fr. 14 000.-):

Forlin, Halser, Merki, Müller, Wächter Architekturgruppe, Basel

3. Preis (Fr. 10 000.-):

M. Müller + U. Müller, Basel. Mitarbeit: R. Fontana

4. Preis (Fr. 7000.-):

Lukas Egli, Basel, und Gysin + Schmid, Basel. Mitarbeit: T. Gamma, C. Ehinger

5. Preis (Fr. 6000.-):

Stauffenegger & Rüdüsühli, Basel

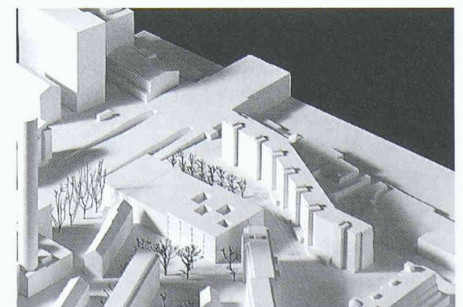
6. Preis (Fr. 5000.-):

Erny & Schneider, Basel. Mitarbeit: P. Vaszary, C. Pritt, R. Jenny, H. Zurkirchen

7. Preis (Fr. 4000.-):

E. Spycher, Basel. Mitarbeit: U. Schröer, M. Furrer

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister, Basel; Marianne Burkhalter, Zürich; Bruno Chiavi, Basel; Peter Quarella, St. Gallen; Samuel Schultze, Basel, sowie Meinrad Hirt, St. Gallen, Ersatz.



Schulhaus Mülhuserstrasse, Basel. Miller & Maranta, Basel (Bild: N. Bräuning)